

Ihr 1x1 der Bodengestaltung

Der Untergrund

Der Untergrund muss trocken, eben, glatt und frei von Rissen sein sowie den Anforderungen der DIN-Normen, z.B. der Ebenheitstoleranz, entsprechen. Erst dann kann darauf ein Boden aus Holz, Kunststoff oder Textil verlegt werden. V.a. im Altbau sind diese Voraussetzungen nicht immer gegeben. Beachten Sie im Neubau auf beheizten Estrichkonstruktionen die CM-Werte (Feuchtegehalt des Estrichbodens). So vermeiden Sie Schäden am Holzboden.

Ihre Fragen und Ideen:

.....

.....

.....

.....

Verlegemuster und Verlegearten

Verlegemuster und -arten sind vielfältig. Wir empfehlen das Verlegen in Diagonalen, Friesen, Würfeln, Fischgrat etc. Bei den Verlegearten unterscheiden wir schwimmend oder fest verklebt. Die feste Verklebung des Bodens mit dem Unterboden bringt Vorteile und ist bei Holzböden erforderlich. Die schwimmende Verlegung ist gut für Mietwohnungen oder wenig beanspruchte Räume. Achten Sie auch auf Randabstand und Dämmstreifen.

Ihre Fragen und Ideen:

.....

.....

.....

.....

Parkettarten

In vielen Neubau- und Sanierungsobjekten entscheidet die verfügbare Höhe über den Einbau von 2-Schicht-Parkett, 3-Schicht-Parkett, Fertigparkett, Massivparkett, Mosaikparkett, Stabparkett, Lamparkett oder Holzpflaster und Landhausdielen. Wir sind Meisterfachbetrieb und haben mehr als 50 Jahre Erfahrung im Parkettlegerhandwerk. Wir klären daher so früh wie möglich, am besten noch vor Projektbeginn, die mögliche Aufbauhöhe ab.

Ihre Fragen und Ideen:

.....

.....

.....

.....

Oberflächen

Holzoberflächen werden in glatt, strukturiert, gebürstet, geschroppt und sägerauh unterschieden. Der Holzboden wird endversiegelt oder mit einem Öl-Wachs-Finish versehen. Auch eine Kombination aus beiden Systemen ist möglich. Neu ist die Colorierung, bei der das Lacksystem Farbpigmente enthält. Mittlerweile stehen mehr als 20 Farbtöne in der Farbpalette bereit. Dieses Verfahren eignet sich besonders bei alten Böden, um eine völlig neue Wirkung zu erzielen.

Ihre Fragen und Ideen:

.....

.....

.....

.....

Pflege

Auch Ihr Traumboden benötigt Pflege. Zuviel Nässe schadet ihm. Das Zauberwort der Holzbodenreinigung heißt daher „nebelfeucht“. Jeder Hersteller entwickelt, passend zu seinen Produkten, ein Pflegesystem. Indem Sie die für Ihren Boden entwickelten Produkte nutzen, vermeiden Sie unansehnlichen "Schichtaufbau", der den Boden ergrauen und fleckig werden lässt. Mit der richtigen Pflege bleibt Ihr Boden lange strahlend schön.

Ihre Fragen und Ideen:

.....

.....

.....

.....

Zubehör

Denken Sie schon bei der Planung an das passende Zubehör. Es gibt zu jedem Bodenbelag die adäquaten Sockelleisten. Klären Sie ebenso die Befestigungsart sowie den Einbau von Trennschienen bzw. Übergänge. Da es verschiedene Befestigungsmöglichkeiten gibt, empfehlen wir, diese Montagemöglichkeiten sowie den Einsatz von Kunststoffecken, Treppenprofile oder Heizkörperrossetten vor Baubeginn von Ihrem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Ihre Fragen und Ideen:

.....

.....

.....

.....